

# Elektronischer Bundesanzeiger

<b>Firma/Gericht/Behörde</b> Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) Leipzig	<b>Bereich</b> Rechnungslegung/ Finanzberichte	<b>Information</b> Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009	<b>V.-Datum</b> 03.11.2010
---	--	--	-------------------------------

## Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)

Leipzig

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009

### Bilanz zum 31. Dezember 2009

#### Aktiva

	EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Software		4.077,50	2
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		51.011,51	57
		55.089,01	59
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.554,54		7
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.302.303,94		5.306
3. Forderungen aus dem Fördergeschäft	124.179,63		185
4. Sonstige Vermögensgegenstände	23.065,22		1.694
		5.454.103,33	7.192
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.606.933,49	6.543
		12.061.036,82	13.735
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.843,67	6
		12.126.969,50	13.800

#### Passiva

	EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19		51
II. Kapitalrücklage	13.016.125,61		13.192
III. Gewinnrücklagen	158.350,20		0
IV. Bilanzverlust (i.Vj. Bilanzgewinn)	- 1.540.284,67		158
		11.685.320,33	13.401
B. Sonderposten für Mittel der Sächsischen Landesmedienanstalt		135.940,98	171
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		211.123,00	205
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.152,74		21
2. Sonstige Verbindlichkeiten	432,45		2
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 432,45 Vorjahr: TEUR			
0			
		94.585,19	23
		12.126.969,50	13.800

### Anhang für das Geschäftsjahr 2009

#### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu waren die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Die Einordnung in die Größenklasse erfolgte nach § 267 HGB als kleine Kapitalgesellschaft. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Positionen „Erträge aus dem Fördergeschäft“ und „Aufwendungen aus dem Fördergeschäft“ wurden gemäß § 265 Abs. 6 HGB zusätzlich in das Gliederungsschema aufgenommen.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden - soweit nicht im Folgenden aufgeführt - beibehalten.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, und gemäß § 252 Absatz 1 Nr. 3 einzeln bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurde auf der Basis der amtlichen AfA-Tabellen geschätzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aufschiebend bedingt rückzahlbaren Förderdarlehen wurden nicht aktiviert, wenn die Bedingungen nicht eingetreten waren. Die Förderdarlehen führen erst bei Überschreiten eines bestimmten, aufgrund vertraglich vereinbarter Ermittlungsgrundsätze zu bestimmenden wirtschaftlichen Erfolges des geförderten Projektes zu Rückzahlungsverpflichtungen des Darlehensnehmers.

Der Sonderposten für Mittel der Sächsischen Landesmedienanstalt wird in Höhe der zweckgebundenen Verwendung dieser Mittel aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Darlehen haben in der Regel keine festgesetzten Restlaufzeiten; Rückzahlungsverpflichtungen der Darlehensnehmer entstehen erst bei Eintritt einer aufschiebenden Bedingung innerhalb gesetzter Fristen von überwiegend 5 bzw. 12 Jahren. Darlehen in Höhe von TEUR 65 haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen am Bilanzstichtag TEUR 5.306, davon sind TEUR 4.506 Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 800 Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Übrigen Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das zum Bilanzstichtag auf Deutsche Mark lautende Stammkapital beträgt DM 100.000,00 (in EUR 51.129,19).

Die Bilanz wurde unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Der Bilanzgewinn / -verlust entwickelte sich wie folgt:

	EUR
1. Bilanzgewinn 2008	158.350,20
2. Jahresfehlbetrag 2009	- 14.497.965,70
3. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	12.957.681,03
4. Einstellung in die Gewinnrücklage	- 158.350,20
5. Bilanzverlust 2009	- 1.540.284,67

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	EUR
Stand 31.12.2008	13.191.429,64
Zuführungen in 2009	12.782.377,00
Entnahmen in 2009	12.957.681,03
Stand 31.12.2009	13.016.125,61

In den Sonstigen Rückstellungen sind mit TEUR 23 Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, mit TEUR 104 Rückstellungen für Nachversicherungspflichten für drei Arbeitnehmer, mit TEUR 62 Rückstellungen für Aufbewahrungskosten für Geschäftsunterlagen und mit TEUR 22 Rückstellungen für Resturlaubsansprüche enthalten.

Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

## E. Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 54 für Mietverpflichtungen für das Jahr 2010 und TEUR 150 aus Geschäftsbesorgungsvertrag für das Jahr 2010 sowie TEUR 5.463 für Auszahlungsverpflichtungen aus abgeschlossenen Darlehensverträgen.

Die durchschnittliche Zahl der neben dem Geschäftsführer beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Berichtsjahr 13.

Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Manfred Schmidt, Leipzig. Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung ist nach § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus 10 Mitgliedern. Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat an:

- Staatsminister Rainer Röbra, Chef der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, (Aufsichtsratsvorsitzender),
- Staatssekretär Dr. Christian Sundermann (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt) bis 01.04.2009,
- Staatssekretär Dr. Helmut Stegmann (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt) ab 02.04.2009,
- Staatsminister Dr. Johannes Beermann, Chef der Sächsischen Staatskanzlei,
- Staatssekretär Dr. Knut Nevermann (Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst) bis 29.11.2009,
- Staatssekretär Hansjörg König (Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst) ab 30.11.2009,
- Gerold Wucherpfennig, bis Oktober 2009 Minister für Bau, Landesentwicklung und Medien in Thüringen,

Staatssekretär Prof. Dr. phil. Walter Bauer-Wabnegg (Thüringer Kultusministerium),

Stellvertretender Justitiar Peter Weber (ZDF),

Juristische Direktorin Prof. Dr. Karola Wille (MDR),

Fernsehdirektor Wolfgang Vietze (MDR),

Grit Wißkirchen, Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband.

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Dem Vergabeausschuss gehören folgende Personen an:

Herr Peter Förster (als Vorsitzender)

Herr Jürgen Lange

Herr Lutz Kühn

Herr Reiner Schomburg

Frau Cosima Stracke-Nawka

Frau Dagmar Ungureit

Frau Jutta Reuter

Herr Jörg Schwäblein bis 16.04.2009

Herr Nils Jonas Greiner ab 17.04.2009

Herr Dr. Arnold Seul

Herr Klaus Spieler

Herr Claas Danielsen

In 2009 wurden an die Mitglieder des Vergabeausschusses Vergütungen in Höhe von TEUR 40 gezahlt.

Der Abschlussprüfer berechnet für das Geschäftsjahr ein Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 8.

## Leipzig, 31. März 2010

### **Manfred Schmidt, Geschäftsführer**

#### Entwicklung des Anlagevermögens 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2009 EUR
	01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	32.174,28	4.932,81	0,00	37.107,09
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.677,56	12.157,27	7.761,56	298.073,27
	325.851,84	17.090,08	7.761,56	335.180,36
		Kumulierte Abschreibungen		
	01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	30.438,78	2.590,81	0,00	33.029,59
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.511,93	18.308,27	7.758,44	247.061,76
	266.950,71	20.899,08	7.758,44	280.091,35
			Buchwerte	
			31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software			4.077,50	1.735,50
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			51.011,51	57.165,63
			55.089,01	58.901,13